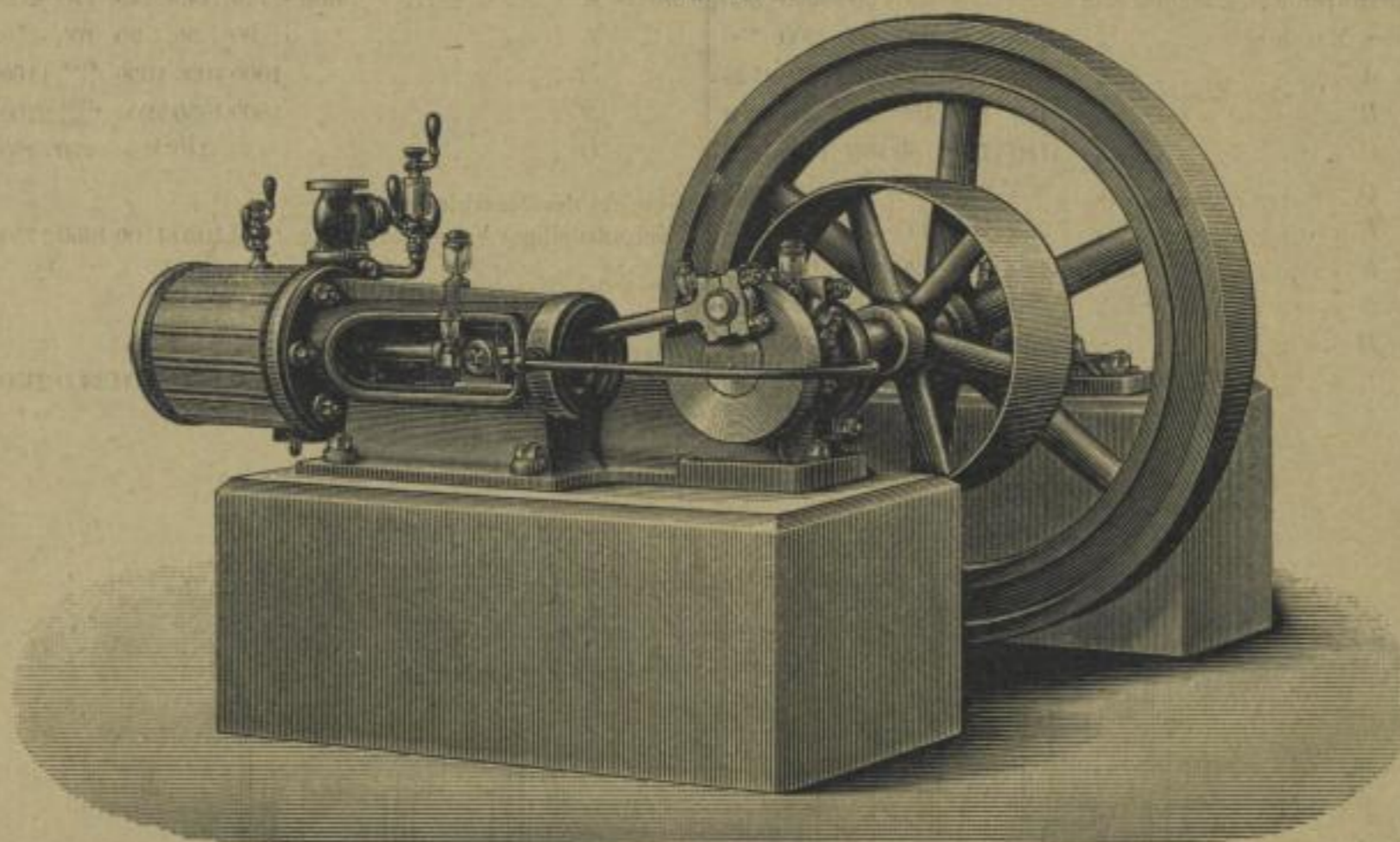


Triebwerkstheile zur Uebertragung der Bewegung von der Kraftmaschine auf den Gassauger. Hierfür steht unsere besondere Liste Nr. 210, Preis vorbehaltend, auf Verlangen gern zu Diensten.

Fig. 10.



V. Allgemeines über Einrichtungen zur Regelung der Saugwirkung der Gassauger.

Die **Regelung der Saugwirkung** der Gassauger kann in zweierlei Weise erfolgen. Entweder regelt man den Gang der treibenden Maschine nach dem jeweiligen Bedürfniss, oder man regelt den Druck im Saugrohr durch Herstellung einer Verbindung zwischen Saug- und Druckrohr, welche je nach dem Gange des Gassaugers selbstthätig mehr oder weniger geöffnet wird.

Diese beiden Regelungsarten unterscheiden sich durch ihre Wirkungsweise insofern, als durch die Regelung des Ganges der Maschine thatsächlich die Ursache des wachsenden oder sinkenden Druckes im Saugrohr beseitigt wird, während durch die Verbindung der beiden Rohre nur die Wirkung erzielt wird, dass der Druck im Saugrohr nach Wunsch geregelt, ohne dass die Ursache beseitigt wird, welche diese Regelung erforderlich machte (beispielsweise zu rascher Gang des Motors).

Diesen beiden Regelungsarten entsprechen

1) **Der Hahn'sche Regler**, welcher den Gang der treibenden Maschine selbstthätig so regelt, dass die Zahl der Umdrehungen des Gassaugers genau sich der zu fördernden Gasmenge anpasst und

2) **Der Dessauer Umlaufregler**, welcher durch Einstellung und Regelung des Umganges zwischen Saug- und Druckrohr es ermöglicht, im Saugrohr genau den gewünschten Druck zu halten.

Bei Betrieb mit Gasmotoren wendet man den Dessauer Umlaufregler allein an, da die Regelung der Umdrehungszahlen des Gasmotors ohnedies nur innerhalb enger Grenzen zulässig ist. Bei Betrieb mit Dampfmaschine dagegen empfiehlt es sich, beide Regelungsarten gemeinsam anzuwenden, weil der Dampfverbrauch hierbei entsprechend verringert und die dauernde Anwesenheit des Wärters in der Maschinenstube entbehrlich wird. Auch die Abnutzung von Maschine und Sauger wird entsprechend verringert.